



Bürgerforum Bad Herrenalb e.V. · Am Buchenhain 7 · 76332 Bad Herrenalb

Protokoll 17. Stammtisch BF Bad Herrenalb am 24.10.2017

Ort: Alte Abtei, Kurpromenade 11, 76332 Bad Herrenalb

Beginn: 19.13 Uhr -- Ende: 22.23 Uhr

Teilnehmer: 23 Personen inkl. der Vorstandsmitglieder (siehe Anwesenheitsliste)

Anwesende des Vorstandes:

R. Domke; Dr. K.H. Hartmann; F. Köhler; A. Tockhorn; M. Malorny; I. Gabriel.

Agenda:

1. Neubau Celenusklinik: Vorgeschichte – Planung – Bestandsgebäude
2. Verpachtung Kurhaus: Vergabeverfahren, Pächterkonzept, Übergangslösung
3. Stadtentwicklung 2030
4. Wahlmöglichkeit alternativer Waldkindergarten
5. Anregungen und Vorschläge der Teilnehmer

(Das Protokoll ist generalisiert. Inhalte folgen nicht chronologisch personengebundenen Erläuterungen, Anmerkungen und Antworten)

1. Celenusklinik

Die Celenusklinik muss sich, bedingt durch wirtschaftliche und organisatorische Anforderungen, weiterentwickeln. Der jetzige Standort begrenzt die Möglichkeiten. Im Zusammenhang mit dem öffentlichen Markterkundungsverfahren zur Weiterentwicklung Therme hat die Stadt auch Grundstücksflächen zur Entwicklung angeboten. Auf dieser Grundlage wurde eine Anfrage zum Kauf einer Grundstücksfläche für einen Neubau der Klinik an die Stadt gerichtet. Der Gemeinderat hat sich mit großer Mehrheit für einen positiven Bescheid und der damit verbundenen Standortsicherung des Unternehmens entschieden.

Planungen und Abwägungen zu einer beiderseitigen Übereinkunft zu einem geeigneten Standort führten zu dem aktuell öffentlich ausliegenden Bebauungsplan. Berücksichtigt wurde dabei das bereits als Baugelände ausgewiesene Areal hinter den Stadtwerken.

Es wurde noch einmal deutlich gemacht, dass der Neubau nicht in einem Zusammenhang mit einer Weiterentwicklung oder Bestand der Therme zu sehen ist. Planungen und Überlegungen dazu werden nicht durch den jetzt ausgewiesenen Standort Celenusklinik beeinträchtigt.

Anmerkungen und Antworten zu:

Baubeginn, Verwendung Bestandsgebäude, Grundstücksgröße und Bebauung, Gesamtkonzept Schweizerwiese

Nach Aussagen des Vorstandes der Celenusklinik ist ein Baubeginn in der ersten Hälfte des Jahres 2018 geplant. Weitere Aussagen zur Verwendung des alten Gebäudes zielen ab auf eine Nutzung als Verwaltungsgebäude.



Verwiesen wurde bei Angaben zur Grundstücksgröße auf die vorliegenden Bebauungspläne, ca. 7000 qm;

Der Bebauungsplan für das Gebäude ist genehmigt, für die Straßenänderung / Parkplätze noch nicht. Nach Vorgabe der Baurechtsbehörde in Calw wurde der Bau um ein Stockwerk reduziert. Die Pläne liegen bis zum 14.11.2017 im Rathaus aus, ebenso kann man die Pläne im Internet einsehen. Eingaben, Fragen und Vorschläge sind schriftlich einzureichen.

In einem erweiterten Zusammenhang wurde allgemein der Umstand der noch fehlenden gesamtheitlichen Betrachtung einer zukünftigen Entwicklung der Schweizerwiese kritisiert.

2. Verpachtung Kurhaus

Zum Ende 2015 wurde der bestehende Pachtvertrag durch den Pächter gekündigt. Übergangsweise wurde während der Gartenschau die Bewirtschaftung durch das Cateringunternehmen durchgeführt, auch um Zeit zu gewinnen für eine Neuausschreibung der Verpachtung.

Im Gemeinderat wurde die Zielsetzung einer Neuverpachtung diskutiert. Daraus entstand das mehrheitliche Anliegen einer ganzheitlichen Verpachtung und Betrieb des Kurhauses ohne städtische Beteiligung. Dieses Ziel wurde in einer öffentlichen Ausschreibung als alternative Vorgabe vorrangig festgehalten, ebenso die bisherigen Veranstaltungen der Vereine und Kommune als Verpflichtung zur Durchführung.

Nach Evaluierung der eingegangenen zwei Angebote wurde eine mehrheitliche Entscheidung zur Aufnahme von Vertragsverhandlungen mit der Sidem Verwaltungs- GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Aydogan, getroffen.

Vornehmliche Gründe für diese Entscheidung waren die dargestellten möglichen Synergien des gemeinsamen Betriebes des „Hotel am Kurpark“ (Besitzer Sidem Verwaltungs GmbH) und des Kurhauses, sowie wesentliche finanzielle Vorteile gegenüber einer alternativen Verpachtung von Teilen des Kurhauses.

Anmerkungen und Antworten:

Das Kurhaus ist ein zentraler Teil des kommunalen Lebens, da hätte man sich mehr Transparenz in der Vorbereitung der Maßnahme gewünscht. Heftig kritisiert wurde die mangelhafte Kommunikation der Maßnahme nach dem Entscheid, die zu teilweise absurden und diskriminierenden Behauptungen in der Bevölkerung geführt hatte.

Dargelegt wurde, dass während laufender Vertragsverhandlungen das Gebot der Nichtöffentlichkeit gilt. Allgemeine Informationen beinhalteten, dass die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, eine Garantie für eine erfolgreiche Verhandlung nicht gegeben ist und man ein Ergebnis bis Ende November avisiert.

Informiert wurde, dass die Verwaltung aufgrund der Verzögerungen der Verhandlungen einen Auftrag zur Realisierung einer Übergangslösung hat, auch was Feste und Veranstaltungen der Vereine betrifft. Damit sollen die zeitnah anstehenden Veranstaltungen Vereine und der Kommune sichergestellt werden.



3. Stadtentwicklung

Fehlende inhaltliche Informationen und der momentane Stillstand des Stadtentwicklungsprozesses 2030 wurden allgemein bemängelt. Informationen zur Fortsetzung des Planungsprozesses liegen nicht vor.

4. Waldkindergarten

Die Gemeinde Bad Herrenalb betreibt vier Kindergärten, jeweils einen in der Kernstadt und in den Höhenorten. Die Kindergärten sind im positiven Sinne komplett ausgelastet. Planungen für die Zukunft beinhalten die Zusammenlegung der Kindergärten in den Ortsteilen Neusatz / Rotensol in einem Neubau, da die beiden jetzigen Kindergärten sanierungsbedürftig sind und neuere gesetzlichen Anforderungen nicht mehr erfüllen.

Aus einem kleinen Teil der Elternschaft heraus gibt es eine Initiative zur alternativen Einführung eines Waldkinderkartens als pädagogische Ergänzung zur jetzigen organisatorischen und inhaltlichen Ausrichtung. Der inhaltliche Kernpunkt dieses alternativen Angebotes ist ein Kindergarten unter freiem Himmel mit täglichem Aufenthalt im Wald und in der freien Natur.

Anmerkungen und Antworten:

Festgehalten wurde, dass in einigen Gemeinden Waldkindergärten als Ergänzungsangebot vorgehalten werden. Die Initiative sieht in einem alternativen „Waldkindergarten“ Angebot auch ein Kriterium für Entscheidungen einer Ortsansiedlung junger Familien.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Einrichtung eines Waldkindergartens besondere Anforderungen an das Personal stellen und zusätzliche erhebliche Kosten entstehen. Da Kosten solidarisch Umgelegt werden, sollte zuerst die gesamte Elternschaft der Kindergärten befragt werden und einer solchen Einrichtung zustimmen, bevor sich der Gemeinderat damit befasst.

6. Anregungen, Fragen und Vorschläge der Teilnehmer

- Die Gartenschau wurde gelobt, für die kommenden Jahre sollten dort immer temporäre Projekte stattfinden.
- Kostenfreies Parken am Wochenende in der Innenstadt wird gefordert.
- Fehlender Fußweg über Gernsbacher Strasse - Rennberg? Der Serpentinweg könnte gebaut werden. Das Grundstück ist noch frei, Mittel sind vorhanden.
- Planungen für das Grundstück am Rathaus für den Bau eines Seniorenstifts. Möglicher Rückkauf durch Stadt entscheidet sich an zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.

Der Vereinsvorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die rege Diskussion und schließt den Stammtisch um 22.23 Uhr

08.11.2017; A. Tockhorn, I. Gabriel-Restle